

II-446 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Nr. 188 J

1983 -09- 28

der Abgeordneten Steinbauer  
und Genossen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend angebliche Listen mit Namen von AKH-Schmier-  
geldempfängern.

Berichten in den Medien war zu entnehmen, daß der Haupt-  
angeklagte des ersten AKH-Prozesses, der rechtskräftig  
zu acht Jahren Freiheitsstrafe verurteilte Dipl.Ing.  
Adolf Winter, Ende August 1983 einen Antrag auf Wieder-  
aufnahme seines Strafverfahrens eingebracht hatte. In diesem  
Wiederaufnahmsantrag stellte Winter - wie bereits während  
der Hauptverhandlung - die Behauptung auf, bei den  
inkriminierten Geldüberweisungen nach Liechtenstein habe  
es sich nicht um ihm zugute gekommenes "Schmiergeld",  
sondern um "Schwarzgeld" der Firma Siemens gehandelt,  
welches auch wieder an diese zurückgeflossen sei.

Weiters berichteten die Medien, daß dieser Wiederaufnahms-  
antrag eine Liste jener Personen beinhalten solle, die  
durch diese Geldtransaktionen - letztlich-begünstigt  
worden seien. Diese Liste solle - so z.B. die Tageszeitung  
"Kurier" vom 11.9.1983 - der Wirtschaftspolizei zur Vor-  
nahme weiterer Erhebungen (und von dieser der Staatsanwalt-  
schaft) zugemittelt worden sein, und den Strafverteidiger  
Winter's, Rechtsanwalt Dr.Rudolf Stöhr, mit Beziehung auf  
die Zahl der angeblichen Schmiergeldempfänger zu der

- 2 -

Bemerkung veranlaßt haben; "Ich hab' gar nicht mehr gezählt, wieviele das waren."

Neben dieser Liste soll es - so gleichfalls der "Kurier" vom 11.9.1983 - noch eine weitere Liste geben, in welcher Personen genannt seien, durch die die Firma Siemens schwerstens kompromittiert werden könnte. Der Firma Siemens soll auch zugetragen worden sein, sie könne die Veröffentlichung dieser Namen gegen Bezahlung von S 35 Mio. verhindern. Hiezu befragt erklärte der Rechtsvertreter der Firma Siemens, Rechtsanwalt Dr. Hermann Gaigg, zum Kurier: "Es ist richtig, daß mehrmals von ganz obskurer Seite diese Forderung an meine Mandantschaft herangetragen worden ist. Ich bin ermächtigt, Strafanzeige (wegen Erpressung) zu erstatten." In dieser zweiten Liste sollen - laut Dr.Gaigg - unter anderem der ehemalige Bundeskanzler Dr.Bruno Kreisky, der ehemalige Vizekanzler Dipl.Kfm. Dr.Hannes Androsch, der Bundesminister für Bauten und Technik Karl Sekanina sowie der Wiener Finanzstadtrat Hans Mayr aufscheinen.

Wie ernst diese Zeitungsmeldungen von den Betroffenen aufgefaßt wurden, geht nicht zuletzt daraus hervor, daß sich Dr.Bruno Kreisky zu einer "Klarstellung" veranlaßt sah und gegenüber dem "Kurier" beteuerte, von der Firma Siemens (zu Weihnachten) nur kleine Repräsentationsgeschenke, wie ein paar Schallplatten und einen Fernsehapparat, erhalten zu haben, die von ihm durchwegs weitergeschenkt worden seien. Auch ließ Dr.Kreisky verlauten, eine Strafanzeige gegen unbekannte Täter wegen Verleumdung erstattet zu haben, und forderte die Staatsanwaltschaft auf, alles in dieser Angelegenheit gründlich zu untersuchen, er würde zur Verfügung stehen.

- 3 -

Dr.Gaigg wiederum kündigte - laut Nachrichtenmagazin "Profil" vom 12.9.1983 - an, der Staatsanwaltschaft ein Dossier (über die Erpressungsversuche an der Firma Siemens) zuleiten zu wollen.

Mit den Berichten in den Medien konfrontiert bestätigte der ehemalige Strafverteidiger Winter's, Rechtsanwalt Dr.Christoph Raabe, die Existenz dieser zweiten (geheimen) Liste und behauptete sogar, eines der drei existierenden Exemplare zu besitzen. Auf weitere Fragen des "Profil" verweigerte Dr.Raabe konkrete Antworten, dementierte jedoch weder die Möglichkeit von Erpressungsversuchen Winter's gegenüber der Firma Siemens noch Zusammenhänge zwischen den Geldern aus dem AKH-Skandal und einem in Helsinki geplatzten Korruptionsskandal. Im übrigen erklärte er - laut "Profil" vom 12.9.1983 -, daß "der Siemens-Vorstand an der derzeitigen Situation selbst schuld sei; er habe alle gepflanzt und zugesagte Dinge nicht eingehalten."

Zur allgemeinen Überraschung gaben jedoch wenige Tage später Dr.Rudolf Stöhr namens seines Mandanten Winter und Dr.Gaigg namens der Firma Siemens - unabhängig voneinander - die Erklärung ab, daß es im Zusammenhang mit "angeblichen" Empfängern von AKH-Schmiergeld keine Listen gäbe. Dieser Widerruf in einer derart brisanten und seit mehr als drei Jahren im Blickpunkt des allgemeinen Interesses stehenden Angelegenheit wie dem AKH-Skandal wirft neue Fragen auf, auf deren Beantwortung die Öffentlichkeit, deren in die Millionen gehenden Steuergelder den Gegenstand

- 4 -

des gerichtlichen Strafverfahrens bildeten, ein Recht hat. Vor allem muß Gewähr dafür bestehen, daß die zuständigen Strafverfolgungsbehörden auch tatsächlich alles in ihrer Macht Stehende veranlassen, um die während der letzten Woche zutage getretenen neuen Facetten dieses größten Skandals der zweiten Republik voll auszuleuchten und Aufklärung hinsichtlich des den divergierenden Aussagen zugrundeliegenden Sachverhaltes zu schaffen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz folgende

#### A n f r a g e:

- 1) Wann wurde von Dipl.Ing. Adolf Winter ein Antrag auf Wiederaufnahme seines Strafverfahrens eingebracht?
- 2) Seit wann und von wem werden Erhebungen in Ansehung dieses Wiederaufnahmeverfahrens veranlaßt bzw. durchgeführt?
- 3) Beinhaltet dieser Wiederaufnahmsantrag eine Liste von Empfängern, die - aus welchem Titel und von wem auch immer - Gelder, die im Zusammenhang mit oder aus Anlaß von Auftragsvergaben beim AKH gezahlt wurden, erhielten?
- 4) Wenn ja: Befinden sich auf dieser Liste Namen von noch aktiven bzw. ehemaligen
  - a) Politikern?
  - b) Beamten?
  - c) Sonstigen Personen, die mittelbar oder unmittelbar mit dem Neubau des AKH befaßt sind oder waren?

- 5 -

- 5) Können Sie, ohne den Erfolg der laufenden Erhebungen zu gefährden, die in dieser Liste angeführten Namen nennen?
- 6) Wie weit konnte bisher erhoben werden, ob die in dieser Liste angeführten Personen tatsächlich AKH-Geld empfangen haben?
- 7) Wurden aufgrund der Pressemeldungen während der vergangenen Wochen in Ihrem Ministerium bzw. von den Ihnen unterstellten Staatsanwaltschaften Maßnahmen zur Verifizierung der in den Medien aufgestellten Behauptung getroffen, es existiere noch eine zweite (geheime) Liste, mit der die Firma Siemens kompromittiert werden könnte?
- 8) Wenn nein: Weshalb nicht?
- 9) Wenn ja: Welches Ergebnis brachten die diesbezüglichen Erhebungen?
- 10) Wurde die Befragung der mit der Sache befaßten und in den Medien wiederholt genannten Rechtsanwälte Dr. Rudolf Stöhr, Dr. Christoph Raabe und Dr. Hermann Gaigg veranlaßt?
- 11) Wenn nein: Weshalb nicht?
- 12) Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?
- 13) Wurde die Befragung der in dieser Liste angeblich genannten aktiven bzw. ehemaligen SPÖ-Politiker Dr. Bruno KREISKY, Dipl. Kfm. Dr. Hannes ANDROSCH, Karl SEKANINA und Hans MAYR veranlaßt?

- 6 -

- 14) Wenn nein: Weshalb nicht?
- 15) Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?
- 16) Wurden Erhebungen hinsichtlich der Dr. Bruno Kreisky seitens der Firma Siemens zugekommenen Geschenke veranlaßt?
- 17) Wenn nein: Weshalb nicht, obwohl Dr. Kreisky die diesbezügliche Aufklärung selbst wünschte und seine Bereitschaft zur Aufklärung zusicherte?
- 18) Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?
- 19) Wurden von Amts wegen Erhebungen wegen des Verdachtes der Erpressung zu Lasten der Firma Siemens veranlaßt?
- 20) Wenn nein: Weshalb nicht, obwohl es sich dabei um ein Offizialdelikt handelt?
- 21) Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?
- 22) Hat Dr. Bruno Kreisky - wie dies im "Kurier" vom 13.9.1983 berichtet wurde, - von sich aus Anzeige wegen Verleumdung erstattet?
- 23) Wenn ja: In welchem Stadium befindet sich dieses Verfahren und was konnte bisher erhoben werden?
- 24) Hat die Firma Siemens von sich aus - unter Anschluß eines von Dr. Gaigg in Aussicht gestellten Dossier's - Anzeige wegen Erpressung (bzw. Verleumdung) erstattet?

- 7 -

- 25) Wenn ja: In welchem Stadium befindet sich dieses Verfahren und was konnte bisher erhoben werden?
- 26) Wurden in Ihrem Ressort Erhebungen darüber eingeleitet, wieso es während der letzten Wochen von den beteiligten Rechtsanwälten, insbesondere von Dr.Christoph Raabe, zu miteinander nicht in Einklang zu bringenden Aussagen gekommen ist?
- 27) Wenn nein: Weshalb nicht?
- 28) Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?
- 29) Wurden Erhebungen darüber angestellt, ob - wie dies von Dr.Christoph Raabe im "Profil" vom 12.9.1983 indirekt bestätigt wurde- ein Zusammenhang von AKH-Geldern und dem in Helsinki geplatzten Korruptionsskandal besteht?
- 30) Wenn nein: Weshalb nicht?
- 31) Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?
- 32) Welche sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit den bzw. aus Anlaß der (angeblichen) Namenslisten bzw. des von Dipl.Ing.Adolf Winter eingebrachten Wiederaufnahmsantrages wurden in ihrem Ressort zur weiteren Aufklärung des AKH-Skandals getroffen?
- 33) Wann ist mit einem abschließenden Ergebnis der diesbezüglichen Erhebungen zu rechnen?